

PRESSEMITTEILUNG

PFLEGESTUFE TOT – DER SCHLUSSAKKORD IN DOLL

Die bekannte weil provokante Kampagne über den Pflegekräftemangel holt zum finalen Schlag aus:

2020, mitten in der Pandemie, wurde ein ganz klares Zeichen gesetzt: Applaus reicht nicht aus! Der gleichnamige Film der Kampagne „Pfleigestufe ROT“ rüttelte auf, prangerte und eckte an, mahnte und flehte. Das Ergebnis: Viel Lob und einige Preise und Auszeichnungen für den Film an sich – an der Situation der Pflegenden hat sich allerdings auch nach diversen weiteren Filmen und Aktionen nicht wirklich etwas verändert.

„**Bis 2030 werden 500.000 Pflegekräfte fehlen***“, so die düstere Aussicht mit der „Pfleigestufe ROT“ ein allerletztes Mal Gesellschaft und Politik dazu bewegen will, endlich aktiv zu werden und die Versorgung von zig Millionen Menschen für die Zukunft zu sichern. Wie es aussähe, wenn weiter nichts passiert, zeigt der neue Film „Pfleigestufe TOT“ mit drastischen, schmerzhaften aber umso notwendigeren Bildern eindrucksvoll. Das tut beim Zuschauen weh, gerade weil es so realitätsnah ist und jeder von uns, überall und jederzeit, in solche Situationen geraten kann. Wir sind verletzbare Wesen und auf Hilfe angewiesen. Umso wichtiger, dass Hilfe da ist. Überall und jederzeit.

Verantwortlich für Impuls und Umsetzung sind erneut der Marketing-Stratege *Julian Stranzky* (Chief Operating Officer EISENWERK1 GmbH) und der Pflege-Enthusiast *Matthias Menne* (Geschäftsführer REHCURA GmbH). Ausgerechnet am „Tag der Pflegenden“ tragen sie mit diesem Film ihre beeindruckende und extrem wichtige Kampagne zu Grabe. Aus „Pfleigestufe ROT“ wird „Pfleigestufe TOT“. Stirbt die Hoffnung auf Besserung den gleichen Tod? Es liegt nicht in den Händen der Initiatoren. Sie können nur aufrütteln, anprangern, anecken, mahnen und flehen.

Alle weiteren Informationen zur Kampagne und den Gesichtern dahinter finden Sie unter **www.pflegestuferot.de**.

Bei Interesse stehen Ihnen die Verantwortlichen gerne für Interviews zur Verfügung.

PFLEGESTUFE ROT

Julian Stranzky

info@pflegestuferot.de

www.pflegestruferot.de

*(Themenreport „Pflege 2030 Was ist zu erwarten – was ist zu tun?“, Bertelsmann Stiftung)